Glossa continua super Evangelia [= Catena aurea]

Dedicatio
Reverendo in Christo patri domino Hannibaldo, basilicae duodecim apostolorum venerabili presbytero cardinali, frater Thomas de Aquino ordinis fratrum praedicatorum se totum.

Rerum opifex Deus solo suae bonitatis intuitu cuncta in esse producens, naturalem boni amorem omnibus indidit creaturis, ut dum unaquaeque res bonum sibi conveniens naturaliter amat et appetit, quadam conversione mirabili in suum recurrere demonstretur auctorem. Sed in hoc praefertur ceteris rationalis natura, quod ipsum universalem bonitatis fontem per sapientiam intueri potest, et per caritatis amorem suaviter degustare: unde fit ut sapientiae bonum, quo ad ipsum fontem bonitatis accedimus, omnibus humanis bonis secundum rectae rationis iudicium praeferatur.

– Haec est enim quae fastidium nescit: ita ut qui eam edit, adhuc esuriat, et qui eam bibit, sitire non cesset.

– Haec est quae intantum peccato repugnat, ut qui secundum ipsam operantur, non peccent.

– Haec est quae indeficientem fructum suis ministris largitur, ut qui eam elucidant, vitam possideant sempiternam. Praecellit itaque voluptates dulcedine, securitate sedes et regna, utilitateque divitias universas.

Huiusmodi igitur delectatus muneribus, evangelicae sapientiae a saeculis in mysterio absconditae, quam in lucem produxit Dei sapientia incarnata, ministerium expositionis adhibui, sacrorum doctorum sententias compilando; ad quod me induxit primitus felicis recordationis Urbani Papae quarti mandatum.

Fortlaufende Glosse zu den Evangelien [= Goldene Kette]

Widmung
an den in Christus verehrten Vater Herrn Hannibal, den ehrwürdigen Kardinalpriester der Kirche der zwölf Apostel, Bruder Thomas von Aquin aus dem Orden der Predigerbrüder wie er.

Der Schöpfer der Dinge, Gott, der durch den bloßen Anblick seiner Güte alles ins Sein hervorgebracht hat, hat zwar allen Geschöpfen eine natürliche Liebe zum Guten eingepflanzt, so daß ein jedes Wesen, wenn es von Natur aus das ihm entsprechende Gute liebt und anstrebt, durch eine gewisse wunderbare Umwendung erwiesenermaßen zu seinem Urheber zurückeilt. Doch darin ragt die vernunftbegabte Natur gegenüber den übrigen hervor, daß sie den allgemeinen Quell der Güte selbst durch die Weisheit erblikken und durch das Leben der Liebe freudig genießen kann. Daher geschieht es, daß das Gut der Weisheit, durch das wir zu dieser Quelle der Güte hinzutreten, nach dem Urteil der rechten Vernunft allen menschlichen Gütern vorgezogen wird.

– Sie ist es nämlich, die keinen Überdruß kennt, so daß, wer sich von ihr nährt, weiter hungern würde, und wer von ihr trinkt, zu dürsten nicht aufhörte.

– Sie ist es, die so sehr die Sünde bekämpft, daß wer nach ihr handelt, nicht sündigt.

– Sie ist es, welche ihren Dienern eine unvergängliche Frucht gewährt, so daß wer sie verehrt, das ewige Leben besitzt. Sie übertrifft daher alle Begierden an Köstlichkeit, an Sicherheit die Throne und Reiche und an Nutzen alle Reichtümer.

Von ihren Gaben erfreut, habe ich es daher unternommen, der Weisheit des Evangeliums, die seit Weltbeginn im Geheimnis verborgen ist und welche die fleischgewordene Weisheit ans Licht gebracht hat, den Dienst der Auslegung zu widmen, indem ich die Meinungen der heiligen Lehrer zusammenstellte. Dazu hat mich anfänglich das Gebot Papst Urbans IV., seligen Andenkens, veranlaßt.

Verum quia, eo summo pontifice ex hac vita subtracto, tria Evangelia, Marci, Lucae et Ioannis exponenda restabant, ne opus quod obedientia inceperat, negligentia imperfectum relinqueret, cum multo labore diligens adhibui studium, ut quatuor Evangeliorum expositionem complerem, eadem in omnibus forma servata in ponendis sanctorum auctoritatibus et eorum nominibus praescribendis. Et ut magis integra et continua praedicta sanctorum expositio redderetur, quasdam expositiones doctorum Graecorum in Latinum feci transferri, ex quibus plura expositionibus Latinorum doctorum interserui, auctorum nominibus praenotatis.

Verum quia congruit ut de laborum fructibus oblationes sacerdotibus offerantur, expositionis evangelicae opus, laboris mei fructum, apostolorum presbytero censui offerendum: in quo vestra suscipiat auctoritas debitum, ut scientis industria iudicii censuram exerceat; et antiqua dilectio, amoris affectum in offerentis munere comprehendat.

(Lateinischer Text: corpusthomisticum.org)

Weil jedoch in der Tat, nachdem der Papst aus diesem Leben geschieden war, die drei Evangelien des Markus, des Lukas und des Johannes noch zu erklären übrig waren, habe ich, damit nicht das Werk, das der Gehorsam begann, durch Nachlässigkeit unvollendet bliebe, keine Mühe und Anstrengung gescheut, um die Erklärung der vier Evangelien zu vollenden - wobei ich dasselbe Verfahren bei der Anführung der Zeugnisse der Heiligen und ihrer Namen beachtete. Damit die genannte Erklärung der Heiligen eine größere Vollständigkeit und einen größeren Zusammenhang erhielte, ließ ich einige Auslegungen der griechischen Lehrer ins Lateinische übertragen, von denen ich mehreres neben der Erklärung der lateinischen Lehrer aufnahm, indem ich die Namen der Verfasser angab.

Weil es in der Tat angemessen ist, daß von den Früchten der Arbeiten den Priestern Opfer dargebracht werden, beschloß ich, das Werk der Erklärung des Evangeliums, die Frucht meiner Mühen, dem Priester der Apostel darbringen zu müssen. Eure Eminenz möge es als eine Schuldigkeit aufnehmen, auf daß sie es dem weisen Urteil des Wissenden unterwerfen und in der Gabe des Darbringenden die Neigung der Liebe erkennen möge.

(Deutsche Übersetzung: Hanns-Gregor Nissing)